



AGGM Austrian Gas Grid Management AG

Stellungnahme der AGGM zum Verfahren „KAP+“ für zusätzliche Kapazitäten in einem deutschlandweiten Marktgebiet

Stellungnahme der AGGM zum Verfahren „KAP+“ für zusätzliche Kapazitäten in einem deutschlandweiten Marktgebiet

Die AGGM bedankt sich für die Möglichkeit, zum Verfahren „KAP+“ für zusätzliche Kapazitäten in einem deutschlandweiten Marktgebiet Stellung nehmen zu dürfen.

1. Die AGGM geht davon aus, dass in die Überlegungen im Zusammenhang mit der Marktgebietszusammenlegung und den damit verbundenen Kapazitätsthemen auch die Auswirkungen auf benachbarte Marktgebiete miteinbezogen werden.
2. Die AGGM begrüßt, dass im Zusammenhang mit der geplanten Zusammenlegung der Marktgebiete NetConnect Germany und Gaspool die Ausspeisekapazitäten in unveränderter Höhe und Qualität erhalten bleiben sollen.
3. Die von den Fernleitungsnetzbetreibern vorgeschlagenen, marktbasierten Instrumenten – Wheeling, Drittnetznutzung und börsenbasiertes Spreadprodukt – scheinen aus Sicht der AGGM, auf Basis der vorliegenden Informationen einen kosteneffizienten und effektiven Ansatz darzustellen.
4. Die Einführung des Überbuchungs- und Rückkaufmodells erscheint der AGGM, kein geeignetes Mittel zur Erhöhung des Angebotes fester Kapazitäten zu sein. Dies auch unter Berücksichtigung der in Punkt III des Dokuments zur Verfahrenseinleitung genannten Aspekte, die auf eine höhere Komplexität des Kapazitätssystems hindeuten.
5. Die AGGM wird nach Vorliegen des Konzeptes der Fernleitungsnetzbetreiber (lt. Punkt IV, 2. Des Dokumentes zur Verfahrenseinleitung) gegebenenfalls nochmals zum Verfahren „KAP+“ Stellung nehmen.

*AGGM Austrian Gas Grid Management AG
Wien, 5. Juli 2019*